

## Siedlungsstruktur entlang von Postauto-Linien

In dieser Arbeit wird die Frage analysiert, in welchem Ausmass sich Einflussgrössen der Siedlungsstruktur in der Schweiz regional und kommunal unterscheiden. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die These, ob die Visualisierung der Erschliessung des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz in Verbindung mit der Siedlungsstruktur operationalisiert werden kann.

Um diesen Fragen analytisch auf den Grund zu gehen, wurde der statistische Zusammenhang ausgewählter sozio-ökonomischer, demografischer, landnutzungstechnischer, erschliessungstechnischer Variablen mit einer bestimmten Umgebung untersucht.

Als Problembehandlungsmethode wurden schweizweit Daten zusammengetragen. Diese wurden aufbereitet und harmonisiert, so dass sich alle miteinander verknüpfen und als Gesamtbild analysieren lassen. In einem weiteren Schritt wurde mit der Regressionsanalyse gearbeitet, um die These aufgrund der gesammelten Daten zu stützen und herauszufinden, ob sich fundierte Prognosemöglichkeiten ableiten lassen.

Die vorliegende Arbeit liefert in einem explorativen Ansatz neue Erkenntnisse über statistisch signifikante Einflussgrössen der Siedlungsstruktur. Die Prognosemöglichkeiten sind beschränkt, da sich der Anteil der durch die Regressionsgerade erklärten Variation mit ca. ~20% sehr gering ist. In Hinsicht auf eine vertiefte Untersuchung der treibenden Kräfte der Siedlungsstrukturen in der Schweiz bietet sie jedoch wichtige Grundlagen und weiterführende Informationen.

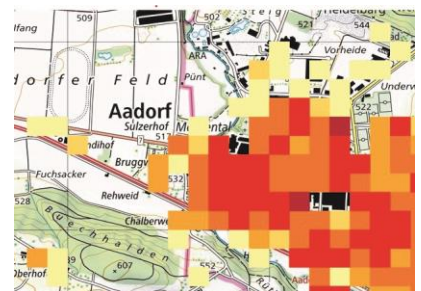


Diplomand

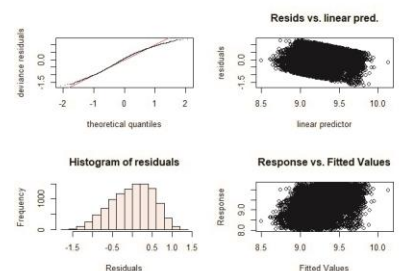
Dimitri Müller

Dozent

Marcel Dettling



Die Bevölkerungsdaten der Schweiz wurden recherchiert. Das Bundesamt für Statistik teilt die Schweiz in 100x100 Meter Raster ein und summiert die Bevölkerung in diesen Rastern auf. Die Bevölkerungszahlen wurden mit den Haltestellen verbunden.



Durch die hohe Streuung und der grossen Menge der Daten. War es schwierig Prognosen zu treffen. Es wurden verschiedene Modelle erstellt, um Zusammenhänge zu erkennen.